

Ein Fall für die Geschwister Mathys

852 Läuferinnen und Läufer kämpften am 15. Emmenlauf in Utzenstorf um den Gesamtsieg

Beim 15. Emmenlauf in Utzenstorf wiederholte der 26-jährige Seeländer Hansruedi Mathys seinen Vorjahrsieg vor dem Utzenstorfer Christoph Sommer und seinem Bruder Christian Mathys. Bei den Frauen holte die Alchenstorferin Jolanda Savoldi-Blum Gold.

MANFRED DYSLI

Dem 15. Utzenstorfer Emmenlauf, der bei der Saalanlage SAB in Bätterkinden gestartet wird, war mit insgesamt 852 gemeldeten Laufbegeisterten trotz der grossen Hitze ein voller Erfolg beschieden. Der 10,5 km lange Hauptlauf stand dabei ganz im Zeichen der Bütiger Familie Mathys: Angefeuert von ihrer Mutter, der ehemaligen Thunstetter OL-Spitzenläuferin Hani Fries, wurde Hansruedi Mathys (26) wie im Vorjahr Tagesieger. Hinter Christoph Sommer, welcher als Pressechef der Veranstaltung amtiert, belegte sein um vier Jahre jüngerer Bruder Christian Mathys den dritten Rang. Nach seinem Zieleinlauf erklärte Hansruedi Mathys, erstaunt über seine schnelle Sie-



STARTSCHUSS Trotz strahlendem Sonnenschein liegt ein abkühlendes Bad für die zahlreichen Laufbegeisterten nicht drin. OLIVER MENGE

gerzeit, dass er «trotz der grossen Hitze um ganze 15 Sekunden schneller» gelaufen sei als noch im Vorjahr. Vor seinem grossen Saisonziel, der Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft über die Halbmarathon-Distanz am 19. September, scheint seine Form zu stimmen.

Zufrieden mit seinem Podestplatz zeigte sich auch Christoph Sommer, der, wie er selber sagte, wegen der Hitze «etwas verhalten» ins Rennen gestartet sei. Die Teilnahme am Emmenlauf diente für ihn als Vorbereitung auf den Berlin-Marathon Ende September.

Erneuter Sieg von Savoldi-Blum

Die Damenkonkurrenz über 10,5 km, wurde analog 2007 von Jolanda Savoldi-Blum dominiert. Diese gewann mit einem Vorsprung von 30 Sekunden vor der Dänikerin Sandra Wyss und Jacqueline Uebelhart aus Aar-

wangen. Diese machten die Plätze zwei und drei im Sprint untereinander aus. Siegerin bei den Juniorinnen wurde die OL-Nachwuchsläuferin Brigitta Mathys (9. Rang im Hauptlauf), nachdem sie sich, wie ihr Bruder Christian, ein Goldvreneli im «Raiffeisenbank-Sprint» ergattern konnte.

Nur ein Auto für Schlatter

Der Manager der SCL Tigers geht per sofort

Den SC Langenthal hatte er auf dem letzten Platz übernommen und als er im Herbst 2007 gehen musste, war der SCL NLB-Qualifikationsieger. KAM gefeuert, wurde er von Langnau angeheuert und Schlatter hat die SCL Tigers während der vergangenen zwei Jahre gemanagt. Trotz einem noch zwei Jahre laufenden Vertrag hat er per Ende Monat gekündigt und, weil er noch Freitage zugute hat, bereits gestern das Büro geräumt. «Ich habe schriftlich auf eine Abgangsschädigung verzichtet», sagt Schlatter. «Ich habe lediglich darauf bestanden, dass man mir ein Auto überlässt, damit ich mich weiter von Punkt A zu Punkt B bewegen kann.» Er habe alle anstehenden Arbeiten erledigt, auch die Verpflichtung eines 3. und 4. Ausländers. Der Transfer von Verteidiger Nick Naumenko (ex Ambrì) sei aufgegleist, er habe dazu die Fremdfinanzierung eines 4. Ausländers – des kanadischen Stürmers Brendan Brooks – organisiert. «Wenn die neue Führung will, kommt er für sehr wenig Geld.» Diese neue Führung um Peter Jakob habe ihm signalisiert, dass er gehen müsse, aber nicht wann. Nun habe er die Entscheidung eben selbst getroffen. (KZA)

Immer so schnell wie möglich nach oben rennen

Beim Weissenstein-Berglauf vom Sonntag will Patrick Tschumi den Kategoriensieg

Letztes Jahr hat er die Jura Top Tour der M18 gewonnen und auch in diesem Jahr ist ihm der Sieg vor dem letzten Lauf praktisch sicher, trotzdem will Patrick Tschumi am Sonntag am Weissenstein noch einmal mit Vollgas laufen.

MAX FLÜCKIGER

«Im letzten Jahr bin ich nicht besonders schnell nach oben gekommen, weil ich im Vorfeld zu viele Rennen gelaufen bin und deshalb ein wenig müde war. Diesmal will ich schneller auf meinen Hausberg kommen», sagt Patrick Tschumi. Der Riedholzer schaut dabei ohne Scheu von seinem Wohnort nach oben zum «Göiferlätsch». «Ich laufe sicher drei- bis viermal pro Monat auf den Weissenstein. Deshalb weiss ich, dass ich schneller sein kann als die 1:20:58,3 aus dem letzten Jahr.» An die Zeiten der besten Eliteläufer wird er, wie

die meisten der über 600 Startenden, aber noch nicht herankommen

Dass er in seiner Kategorie keinen Gegner zu fürchten braucht, hat er bei der Jura Top Tour bewiesen. Dritter beim Tüfelschluchtlauf, Zweiter beim Wengilauf und dann Sieger am Passwang, Roggen, Grenchenberg und Belchen sind seine Ergebnisse. «Nur der Gempfenlauf ging daneben.» Auch wenn er am Samstag noch bei einer Waffenlauf-Stafette startet, will Tschumi am Sonntag den Kategoriensieg. «Für mich ist Laufen auch Lebensschule. Das heisst, dass ich immer mein Bestes geben und mich durchbeissen will.» Das ist vielleicht auch der Grund, warum der Polymechaniker-Lehrling nicht mehr mit Karte und Kompass unterwegs ist. «Ich habe als Fünftklässler mit OL begonnen. Das Training dort war mir aber irgendwie zu locker, mit der Karte kam ich auch nicht recht zu rank und dann hat mich das Herumirren in Brombeergestrüpp oder

im Sumpf frustriert.»

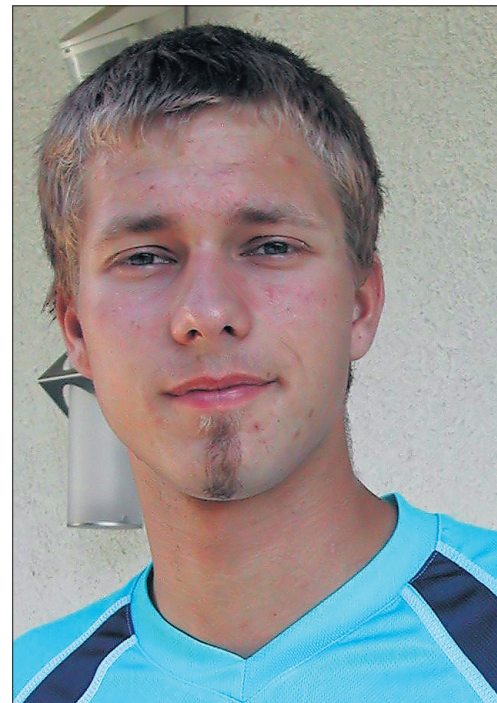
So hat er ganz zu den Läufern gewechselt. Zuerst hat Tschumi einfach für sich trainiert und ist am Wiedlisbacher und beim Clientiscup gestartet. Erst ein Jahr später beim Tüfelschluchtlauf wurde er entdeckt. Emil Berger hat den Leberberger angesprochen, der seither jeden Dienstag mit der Läufergruppe Niederbipp trainiert. «Dort kann ich viel von den Routiniers lernen.»

Waffenlauf ist extrem hart

Animiert durch Berger und Co., hat Tschumi auch schon den Kämpfer angezogen und die Packung geschultert. «Da kam ich auf die Welt, denn Waffenlauf ist extrem hart. Das hätte ich vorher nie gedacht. Aber das schult für den Berglauf.» Härte ist aber das, was Patrick Tschumi sich selbst auferlegt. Darum fährt er im Sommer und Winter mit dem Velo zur Arbeit in die Papierei und will nächstes Jahr auch die Berufs-

matur ablegen. Trotzdem absolviert er ein vielseitiges Training. Mit dem Rennrad fährt er beinahe so schnell auf den Balmberg (32 Minuten) wie die Profis der Tour de Suisse. «Ich werde mich sicher auch mal an einen Duathlon wagen, nur Wasser ist nicht gerade mein Element, drum fällt Triathlon weg.»

In seiner zweiten echten Laufsaison hat Tschumi festgestellt, dass ihm die Schnelligkeit im Flachen fehlt. Diese will er im Winter zusammen mit Christian Niederberger verbessern. Trotzdem wird er kaum auf die Bahn wechseln. «Im Kreis herumrennen ist nicht mein Ding, da lockt schon eher der Postcup.» Mit 76 Kilo ist er bei 183 Zentimeter Grösse zehn Kilo schwerer als andere Läufer. Am Sonntag beim Weissensteinlauf dürfte das aber keine Rolle spielen. Patrick Tschumis Wille, als Erster seiner Kategorie ganz oben anzukommen, wird das «Übergewicht» kompensieren.



HERGEIZIG Patrick Tschumi. zvg

WOCHENEND-SERVICE

BEACHVOLLEYBALL

Finalturniere der SVRS BeachRegioTour Am Wochenende finden in der Sportanlage Hard in Langenthal die Finalturniere der regionalen Beachtour statt. Jeweils die besten 8 Teams der laufenden Saison in den Kategorien B1 und B2 treffen sich zum Saisonabschluss und spielen um den Regionalmeistertitel. An den B1-Turnieren vom Samstag sind mit Daniel Vega/Norbu Phuntsok (Olten/Oensingen) und mit Petra Siegenthaler/Nadine Späti (Zuchwil/Subingen) die Titelverteidiger am Start. Zahlreiche regionale Teams werden und versuchen, ihnen diesen Titel streitig zu machen. Bei den B2-Turnieren vom Sonntag ist lediglich Manuel Frey (Subingen) von den letztjährigen Gewinnern noch dabei. Allerdings muss er auf Partner Patrick Müller (verletzt) verzichten und tritt mit Manuel Stettler (Aeschi) zum Turnier an. Bei den Frauen sind Monika Rufer/Tatjana Greber (Lyss/Suhr) zu favorisieren. (MF)

Langenthal (Hard). Finalturniere BeachRegioTour. Samstag, ab 9:00: B1 Männer und Frauen. – Sonntag, ab 9:00: B2 Männer und Frauen.

FAUSTBALL

NLA. 7. Runde. Samstag: Oberentfelden - Deitingen. Oberentfelden - Neuendorf (beide ab 14:00 in Oberentfelden oder live auf Schweizer Sport Fernsehen).

HANDBALL

HV Langenthal spielt im Schweizer Cup Vor dem eigentlichen Saisonbeginn Anfang Oktober erlebt der HV Langenthal am Samstag bereits einen ersten Höhepunkt. Nach dem hauchdünn verpassten Aufstieg in die 1. Liga qualifizierten sich der HVL für den Schweizer Cup. Dort trifft er auf den BSV RW Sursee. Bei einem Sieg winkt der Besuch eines NLB-Teams. (HVL)

Langenthal. Schweizer Cup. Samstag, 17:00: Langenthal (2. Liga) - BSV RW Sursee (2. Liga). **Testspiele.** Samstag, 12:30: Langenthal (Frauen 2. Liga) - RW Thun (1. Liga). – 14:00: Langenthal (Frauen 3. Liga) - Rothrist (3. Liga). – 15:30: Langenthal (Frauen 2. Liga) - Herzogenbuchsee (NLB). – Sonntag, 13:00: Langenthal (Juniorinnen U19) - Solothurn. – 14:30: Langenthal (Junioren U17) - Herzogenbuchsee.

HORNUSSEN

Höchstetten. Eidgenössisches Hornusserfest. Freitag, 13:00: Anhornussen 5/6. Stärkeklasse. – Samstag, 10:00: Ausstich 5/6. Stärkeklasse. – Sonntag, 10:00: Ausstich 3/4. Stärkeklasse. **Infos:** www.eidg-hornusserfest2009.ch

LEICHTATHLETIK

Solothurn. 19. Weissensteinlauf. 8. Lauf der Jura-Top-Tour. Sonntag, 9:50: Start der Walker (11,2 km). – 10:10: Starts der Läuferinnen und Läufer (14,1 km).

MOUNTAINBIKE

Grosses Finale des Racer Bikes Cup In Muttenz findet das Finale des Racer Bikes Cup statt. Angeführt wird das Fahrerfeld von Schweizer Meister Florian Vogel, dem Olympiadritten Nino Schurter sowie den Flückiger-Brothers. Bei den Frauen sind Kathrin Leumann, Nathalie Schneitter (Lommiswil), die Osl-Geschwister aus Österreich sowie die Italienerin Eva Lechner die Favoritinnen für den Sieg. Für die WM-Delegationen ist es der letzte Formtest kurz vor dem Abflug an die Weltmeisterschaften nach Australien.

Muttenz. Final Racer Bikes Cup. Samstag, 10:30: Kids Soft. – 11:00: Kids Cross. – 12:30: Kids Rock. – 13:30: Kids Mega. – 14:45: Kids Hard. – 16:00: Fun. – 18:00: GP Goldwurst Short Race. – 19:15: «Bike for Biber». – Sonntag, 9:00: Junioren und Amateure. – 11:30: Elite Frauen + Juniorinnen. – 14:00: Elite Männer. **Infos:** www.racerbikescup.ch

UNIHOCCY

Biglen, Espace-Arena. Europacup-Qualifikationsturnier Männer. Freitag, 20:00: Tatra Stresovice (Tsch) - Tigers Langnau. – Samstag, 16:00: Tapanilan Erä (Fin) - Tatra Stresovice. – Sonntag, 13:00: Tigers Langnau - Tapanilan Erä. – Der Turniersieger qualifiziert sich fürs Europacup-Finalturnier vom 14. bis 18. Oktober in Frederikshavn (Dänemark). Schweizer Meister Wiler-Ersigen fürs Finalturnier gesetzt.

SERVICE

LEICHTATHLETIK

Bätterkingen/Utzenstorf. 15. Emmenlauf. **Overall. Frauen. 10 500 m** (101 Klassierte): 1. Jolanda Savoldi-Blum, Alchenstorf 41:52. 2. Sandra Wyss, Däniken 42:13. 3. Jacqueline Uebelhart, Aarwangen 42:17. 5. Stephanie Rieder, Solothurn 42:20. 6. Ingrid Letourneur, Gerlafingen 42:54. 7. Sandra Tschumi, Grafenried 43:06. 8. Marlis Bütikofer, Kernenried 43:09. 12. Natasa von Niederhäuser, Aarwangen 44:54. 13. Yvonne Schär, Inkwil 45:06. 19. Madeleine Furrer, Lütcherhofen 46:57. 20. Gesa Gaiser, Grenchen 47:11. 23. Denise Probst, Utzenstorf 47:54. 24. Gertrud Ammann, Roggwil 48:20. 26. Regine Aeberhardt, Kirchberg 48:28. 27. Ursula Krähenbühl, Burgdorf 48:55. 28. Yvonne Häfeli, Olten 48:56. 29. Susanne Werthmüller, Burgdorf 48:56. **Männer. 10 500 m** (274): 1. Hansruedi Mathys, Bütigen 34:13. 2. Christoph Sommer, Utzenstorf 35:04. 4. Beat Zimmermann, Aetigkofen 35:27. 5. David Bill, Bätterkingen 36:07. 8. Christian Ackeret, Deitingen 36:45. 10. Markus Sterchi, Jegenstorf 37:28. 11. Jörg Ulli, Langenthal 38:03. 13. Markus von Guten, Bettlach 38:30. 14. Beat Luder, Kirchberg 38:38. 18. Daniel Richard, Burgdorf 38:58. 19. Beat Berger, Olten 39:11. 20. Emil Berger, Wiedlisbach 39:21. 21. Daniel Lorenz, Derendingen 39:32. 23. Philipp Bütikofer, Kernenried 39:52. 24. Fabian Sahli, Wiler b. Utzenstorf 39:57. 25. Erwin Haas, Langenthal 40:05. 26. Yannick Knuchel, Wiedlisbach 40:13. 29. Daniel Daumüller, Grenchen 40:36. 30. Jörg Schaller, Solothurn 40:43. 34. Lorenz Nyffenegger, Burgdorf 41:13. 35. Michael Ruefer, Biberist 41:14. 36. Martin Kellerhals, Niederbipp 41:16. 37. Gabriel Bader,

Mümliswil 41:30. 40. Alain Probst-Fischer, Utzenstorf 41:42. 41. Tom Erian, Utzenstorf 41:56. 43. Andreas Bringold, Beinwil 42:10. 44. Thomas Meyer, Mühledorf 42:12. 45. Lutz Dembowski, Wolfisberg 42:19. 46. Toni Schenker, Däniken 42:23. 47. Lukas May, Kleindietwil 42:32. 48. Martin Wymann, Wynigen 42:44. 49. Roy Studer, Solothurn 42:56. 52. Jürg Bracher, Utzenstorf 43:17. 53. Adrian Eggimann, Thunstetten 43:19. 54. Kuno Jäggi, Ersigen 43:21. 55. Samuel Köhli, Langenthal 43:25. 56. Daniel Ingold, Bettlach 43:26. 57. Kurt Mühlethaler, Herzogenbuchsee 43:28. 58. Peter Schwiete, Bettlach 43:36. 59. Lukas Imfeld, Röttenbach Herzogenbuchsee 43:37. 60. Girolamo Caruso, Wangen an der Aare 43:38. 64. Andreas Siegenthaler, Bätterkingen 43:57. **500 m** (72): 1. Gian Haudenschild, Niederbipp 2:20. 2. Noel Korman, Kirchberg 2:20. 9. Sophie Rimensberger, Münchenbuchsee 2:25. 8. Luca Canino, Kyburg-Buchegg 2:28. 6. Nico Brunner, Gänssbrunn 2:29. 7. Elias Schöne, Kirchberg 2:29. 8. 9. Dana Kiener, Lohn-Ammansegg 2:32. 11. Sabrina Krucker, Bätterkingen 2:33. 12. Sara Bürki, Utzenstorf 2:34. 0. 13. Lars Schneider, Lohn-Ammansegg 2:34. 8. 14. Miksha Schnellmann, Kyburg-Buchegg 2:35. 7. 15. Lia Steiner, Wiler b. Utzenstorf 2:36. 3. 17. Milena Fritsch, Bätterkingen 2:37. 7. 18. Amélie Probst, Utzenstorf 2:38. 1. 19. Nicole Läng, Koppigen 2:38. 6. **1500 m** (119): 1. Silvang Lang, Beromünster 5:15. 2. Sven Flück, Welschenrohr 5:24. 3. Delia Scلاب, Kirchberg 5:28. 4. Selina Jenni, Utzenstorf 5:33. 5. Jan Ziehl, Bätterkingen 5:37. 6. Nick Burki, Derendingen 5:38. 7. Morris Zaugg, Oberörsch 5:39. 8. Andrea Fink, Welschenrohr 5:42. 9. Fabrice Flühmann, Hessigkofen 5:43. 10. Florian

Mattes, Grafenried 5:43. 11. Lara Neuenschwander, Aeffigen 5:44. 12. Ramona Bossi, Koppigen 5:48. 13. Ronny Schneeberger, Gänssbrunn 5:48. 14. Alessia Rosa, Kirchberg 5:50. 16. Ramon Hürlimann, Kirchberg 5:53. 9. 19. Rahel Bütikofer, Kirchberg 5:59. – **3000 m** (62): 1. Lars Flück, Welschenrohr 10:27. 3. Marco Leuenberger, Hasle-Rüegsau 10:56. 4. Dominic Bernhard, Leimiswil 11:05. 6. Lisa Schneeberger, Gänssbrunn 11:28. 8. Lea Burki, Derendingen 11:52. 9. Simone Stöckli, Wynau 12:02. 10. Fabian Bernhard, Leimiswil 12:04. 11. Celine Aebi, Wynigen 12:13. 13. Tanja Schneeberger, Gänssbrunn 12:38. 14. Valentin Jaggi, Gossliwil 12:41. 15. Simon Jetzer, Schnottwil 12:42. 16. Nils Umbricht, Halten 12:59. 17. Raphael Geider, Biezwil 13:02. 18. Alan Schumacher, Fraubrunnen 13:04. 19. Selina Köhli, Langenthal 13:06. 20. Dominik Schober, Fraubrunnen 13:08. – **Volkslauf 5420 m** (77): 1. Marco Iseli, Bern 19:05. Rolf Schwab, Utzenstorf 20:25. 6. Willi Rindlisbacher, Kirchberg 20:43. 7. Manuel Bertschi, Burgdorf 20:55. 8. Thomas Flück, Oberburg 21:47. 9. Nicolas Michel, Bätterkingen 22:00. 10. Caroline Toenz, Hindelbank 22:17. 12. Dominique Leuenberger, Bätterkingen 23:06. 17. Sabine Krähenbühl, Oekingen 24:06. 19. Fabienne Seiler, Burgdorf 24:27. 20. Lara Lüthi, Solothurn 24:31. – **Walking 5420 m** (22): 1. Vreny Gerber, Biberist 34:34. 4. Silvia Zahnd, Kirchberg 42:21. 5. Heidi Bossi, Urtenen-Schönbühl 43:30. 6. Rolf Hager, Obergerlafingen 43:39. 8. Anita Christ, Obergerlafingen 44:30. – **Walking 10 500 m** (18): 1. Kurt Lüthi, Bern 1:13:43. 2. Heinz Linn, Kirchberg 1:15:59. 3. Trudi Zaugg, Ursenbach 1:19:06. 6. Katharina Gerber, Iffwil 1:30:34. 7. Elisabeth Lenz, Messen 1:31:43.